

Netzwerk „Wald und Holz“ startet

Informationen für Häuslebauer

Kempton/Immenstadt Das Holzforum Allgäu ist eine Regional-Organisation der Holzwirtschaft, in der zahlreiche Mitglieder der Wertschöpfungskette Holz vertreten sind: von der Forstverwaltung und dem Privatwaldbesitzer über Säger, Zimmerer, Holzbauunternehmer und Energiefachkräfte bis hin zum Architekten. Ziel ist es, die heimische Holzwirtschaft und alle, die daran verdienen, zu stärken. Diese Aufgabe soll nun durch das neue Netzwerk „Wald und Holz“ noch intensiver bearbeitet werden. Dazu wird eine Netzwerkstelle eingerichtet, die demnächst am Grünen Zentrum in Immenstadt angesiedelt wird.

Dort wird Beraterin Martina Reuter sitzen, die auch eine Datenbank für alle Holzbaubetriebe im Allgäu aufbaut. Das Vorhaben wird mit 113 000 Euro aus dem EU-Fördertopf Leader unterstützt, sagt der Allgäuer Leader-Koordinator Ethelbert Babl. Er skizziert die Aufgabe Reuters anhand eines Beispiels: „Wer etwa im Westallgäu ein Haus bauen und dabei möglichst viel heimisches Holz verwenden will, ruft bei Martina Reuter an.“ Wenn es ein ähnlich gelagertes, bereits realisiertes Projekt im Ostallgäu gebe, stelle sie den Kontakt her – etwa für eine mögliche Besichtigung. Dazu gibt es natürlich zahlreiche weitere Informationen. Man könne viel mehr mit Holz machen, als nur den Dachstuhl, sagt Babl.

Des Weiteren wird bei dem Netzwerk „Wald und Holz“ auch heimisches Holz zertifiziert. Das soll die Marke Allgäu stärken. Das Gesamtprojekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt. (mab)



Martina Reuter

i Wer Interesse hat, beim Bau mehr Holz zu verwenden, findet Beratung bei Martina Reuter unter Telefon (0175) 8618587.